„Vor Jahren noch undenkbar“

LANGENEGG/WOLFURT: Fischbach und Ludwigswinkel nehmen europäischen Dorferneuerungspreis entgegen – Ergreifender Festakt

VON BRIGITTE LEYENBERGER-SCHIEL

Gemeinsam nahmen Fischbach und Ludwigswinkel am Freitag im österreichischen Wolfurt einen europäischen Dorferneuerungspreis 2012 für ihre „ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität“ in Empfang und zeigten sich und die Region drei Tage lang in Langenegg/Vorarlberg von der besten Seite.

Mit Pfälzer Wein, Apfelsaft, Biosphärenteller und Bildimpressionen machten Fischbach und Ludwigswinkel an ihrem Stand bei der Verleihung des Europäischen Dorferneuerungspreises vor internationalem Publikum Werbung für die Region. FOTO: BRL

Das im Bregenzer Wald gelegene Langenegg war als Wettbewerbssieger 2010 Ausrichter des dreitägigen Festes rund um die Preisverleihung 2012. Fischbach und Ludwigswinkel, die seit der gemeinsamen Wettbewerbsteilnahme kurz und bündig als „FiLu“ auftreten, waren mit einer rund 40-köpfigen Delegation nach Vorarlberg gereist, um sich selbst, die Verbandsgemeinde Dahner Felsenland, den Landkreis Südwestpfalz und das Land Rheinland-Pfalz vor internationalem Publikum zu präsentieren, und alle waren sich einig: Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt. 29 kommunale Delegationen aus zwölf europäischen Ländern, insgesamt fast 1000 Menschen, feierten im Zentrum der kleinen Gemeinde ein europäisches Fest, wie es politischer und dennoch harmonischer nicht hätte sein können. Folklore und Workshops, Vorträge und Exkursionen, grenzüberschreitender Meinungsaustausch sowie spontane Tänze auf dem Festplatz und in den Pavillons der Preisträger griffen nahtlos ineinander. Schier Unglaubliches leisteten dabei die 1100 Langenegger, die als Gastgeber keine Wünsche offen ließen.

Die ersten Überraschungen erwarteten die „FiLu“-Teilnehmer bereits am Donnerstagnachmittag nach der Ankunft. Nicht nur wurde jeder Delegation ein einheimischer „Pate“ zur ortskundigen Begleitung zugeteilt, jeder Gast erhielt überdies als Willkommensgeschenk 20 „Talente“. Die Regionalwährung – ein Talent entspricht einem Euro –, mit der die Langenegger unter anderem Kaufkraft in ihrem Ort halten, stieß nicht nur bei den Gästen aus der Pfalz auf großes Interesse.

„Wir werden Ihnen nicht viel zum Konsumieren bieten, dafür aber eine Plattform für Kontakte und Austausch“, denn dies sei das Hauptziel der Veranstaltung, sagte der Langenegger Ortschef Georg Moosbrugger. Er hatte nicht zu viel versprochen, und das umfangreiche Programmangebot wurde rege genutzt. Allein für die Workshops am Freitagvormittag gab es so viele Anmeldungen, dass sogar in der Kirche getagt wurde. Kein Wunder bei so aktuellen Themen wie Energieautonomie, Regionalwährung, Bürgerbeteiligung oder Arbeitsplätze im Dorf.

Am Samstag wurde der kommunalpolitische Austausch mit Exkursionen, Dorfrundgängen und einem umfangreichen Vortragsprogramm fortgesetzt. Parallel dazu herrschte von Freitagabend bis Samstagnachmittag reges Treiben auf dem „Marktplatz ‚Europa erleben‘“, auf dem auch „FiLu“ seinen von Exponaten des Petersbächler „HolzArt“-Künstlers Erwin Würth dominierten Stand betrieb. Mit viel Prospektmaterial, Pfälzer Wein, heimischem Apfelsaft und einem mit Wildschinken, Wildsalami und Ziegenkäse aus der Ludwigswinkler Partnergemeinde Obersteinbach bestückten „Biosphärenteller“ brachten die Pfälzer anderen europäischen Gästen den Wasgau nahe. Mit Erfolg, wie Ludwigswinkels Ortsbürgermeister Gerhard Ecker und sein Fischbacher Amtskollege Josef Hammer glauben. Man habe sich nicht nur gut präsentiert, sondern auch viele Kontakte geknüpft, sagte Ecker auf dem Nachhauseweg. Der Dorferneuerungspreis sei der „Lohn für jahrelange, systematische und zielgerichtete Arbeit“ auch seines Amtsvorgängers Gerhard Andreas sowie der Fachbehörden und Verwaltungsmitarbeiter. Hammer sagte, noch vor Jahren sei es „undenkbar gewesen, dass Fischbach und Ludwigswinkel zusammen so etwas auf die Beine gestellt hätten“. Der gemeinsam errungene Preis lasse die beiden Gemeinden noch näher zusammenrücken.

Die eigentliche Preisverleihung fand am Freitag in Wolfurt statt, wohin die Gäste im Konvoi mit 25 Landbussen transportiert wurden. Der von vielen Teilnehmern als ergreifend empfundene Festakt bestach durch prägnante Präsentationen der Preisträgergemeinden und kritische Redebeiträge. „Man kann Europa nicht an der Spitze der Bürokratie entwickeln“, sagte etwa der Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner. Wesentliche Problemlösungen müssten und könnten nur in den Kommunen erarbeitet werden. Ähnlich äußerte sich der Juryvorsitzende Charles Konnen mit der Bemerkung, der Gesetzgeber sehe „die Dinge oft nur durch die städtische Brille“. Noch deutlicher wurde der österreichische Bundesminister Niki Berlakovich in seiner Festansprache: Es sei eine „Gefahr für die Demokratie, wenn Menschen das Gefühl haben, ihr Lebensumfeld nicht selbst gestalten zu können“. Dörfer müssten auch künftig Lebens- und Arbeitsraum sein. „Sie dürfen nicht zu Schlafstätten für die Bevölkerung degenerieren“, sagte er. Der Vertreter der Europäischen Kommission in Brüssel, Peter Kaltenegger, gestand denn auch, für ihn als „europäischen Bürokraten“ sei es „wichtig, so etwas wie diese bewegende Veranstaltung zu erleben“. Im Gegensatz zu wirtschaftlichen Zahlen und politischer Theorie sei „das hier greifbares Europa“.

STICHWORT

Dorferneuerungspreis
Der europäische Dorferneuerungspreis wird seit 1990 alle zwei Jahre von der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung in Wien ausgelobt. Der Wettbewerb soll den ländlichen Raum als „besonderen Reichtum Europas“ fördern und die Lebensqualität seiner Bewohner mehren. 2012 stand er unter dem Motto „Der Zukunft auf der Spur“, wobei eine international besetzte Jury die Zukunftsfähigkeit der Teilnehmer auf neun Themenfeldern bewertete. Sieger wurde Vals/Schweiz. Die übrigen Teilnehmer erhielten Preise verschiedener Kategorien, etwa für „besondere Leistungen in einzelnen Bereichen der Dorfentwicklung“ oder „ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität“. Einen Preis dieser höchsten Kategorie errangen Fischbach und Ludwigswinkel. (brl)

INFO

Die Berichterstattung des Österreichischen Fernsehens zur Veranstaltung in Langenegg kann im Internet unter folgenden Links abgerufen werden:
http://vorarlberg.orf.at/news/stories/2551023/
http://tvthek.orf.at/programs/70024-Vorarlberg-heute/episodes/4650843-Vorarlberg-heute/4652549-Marktplatz-Europa-Langenegg.

POLIZEIBERICHT

Waldfischbach-Burgalben:
Nach Unfall weggefahren
Am Samstag gegen 15.30 Uhr stellte eine 55-jährige Frau aus Waldfischbach ihren BMW auf dem Gelände einer Tankstelle in der Hauptstraße ab, um Zigaretten zu kaufen. Im Verkaufsraum wurde sie darauf aufmerksam gemacht, dass soeben ein anderes Fahrzeug gegen ihres gefahren sei. Draußen sah sie nur noch einen weißen Kleinwagen wegfahren, der vermutlich von einer Frau gelenkt wurde. An ihrem BMW entstand ein Schaden von 1000 Euro. (ugo)

Thaleischweiler-Fröschen:
Vorfahrt missachtet
Am Samstag gegen 10.30 Uhr stießen an der Einmündung Biebermühler Straße/Raiffeisenstraße ein Opel Kadett Cabrio und ein Opel Astra zusammen, weil der 37-jährige Cabrio-Fahrer die Vorfahrt des 74-jährigen Astra-Fahrers missachtet hatte. Der Astra-Fahrer wurde leicht verletzt. Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 4000 Euro. (ugo)

Bruchweilerer:
Auf Parkplatz randaliert
In der Nacht zum Sonntag wurde ein geparktes Auto beschädigt, weil ein betrunkener Festbesucher auf dem Parkplatz des Hasenheims randalierte. Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden von 1200 Euro. Der 25-jährige Betrunkene konnte schließlich von seinen Eltern und freiwilligen Helfern nach Hause bugsiert werden. (ugo)

LANDKREIS AKTUELL

Hauenstein:
Schwimmkurs für Kinder
Die DLRG Hauenstein beabsichtigt, im Winterhalbjahr einen „Schwimmlernkurs“ für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren abzuhalten. Zunächst richtet sich der Kurs an Kinder aus der Verbandsgemeinde. Sollten dann noch Plätze frei sein, können auch Kinder von außerhalb der Verbandsgemeinde angenommen werden. Die DLRG lädt interessierte Eltern zu einem Informationsabend ein, der am heutigen Montag, ab 20 Uhr in der Grundschule Hauenstein stattfindet. Bei diesem Termin können die Kinder auch gleich angemeldet werden. Infos unter Telefon 06392/3439. (ran)

Familiennachrichten

Hallo ihr Zwei!

Alles Liebe zum 30. Hochzeitstag!
Wünschen euch
Mareike & Eugen mit Luis
Nadine & Timo

8010114_10_1

10 JAHRE

Du bist das Beste,
was mir je passiert ist.
Ich liebe Dich
für alle Ewigkeit
Dein Matze

8018663_10_1

Vor vielen Jahren hast du es mit mir gewagt, heute haben wir den 30. Hochzeitstag.
3 Jahrzehnte Gemeinsamkeit, das ist keine Kleinigkeit. Allzu oft in dieser Zeit, warst du, mehr als ich, zu Kompromissen bereit. Du gibst alles, wenn es sein muss dich auf, so ist er geprägt unser Lebenslauf. Zur Perlenhochzeit muss ich dir sagen, du bist die Perle unserer Ehe seit
30 Jahren.
So viel was du mir täglich gibst und mich trotz meiner Fehler liebst.
Danke - ILD

8014004_10_1

Happy Birthday
Liebe Lena

Zu deinem 18. Geburtstag wünschen dir das Allerbeste!

Mama, Papa,
deine Brüder
und der Rest der Familie

Salzwoog, 24. September 2012

8017515_10_1

Herzlichen Glückwunsch zum 18. Geburtstag
lieber Jan

Herzlichen Glückwunsch zur Volljährigkeit! 18 Jahre tu dies, lass das, machte dir nicht immer Spaß. Ab heute kannst du selbst entscheiden, was möchte ich, was lass ich bleiben. Wirst auch manchmal Fehler machen, verliere trotzdem nie das Lachen. Doch suchst du Rat und bist betroffen, Deiner Eltern Ohr ist immer offen.

wünschen dir von Herzen Mama, Papa, Lukas und Lea

Rieschweiler, 23.09.2012

8010528_10_1

Eine gute Ehe basiert auf dem Talent der Freundschaft.

Friedrich Nietzsche

Liebe Gertrud

alles Liebe und Gute
zu Deinem
runden Geburtstag
wünschen Dir
die Kegelschwestern

Tiefenthal, den 24. September 2012

8015043_10_1

Herzlichen Glückwunsch!

Das Baby des Monats September 2011 ist ein Jahr alt geworden.

DIE RHEINPFALZ wünscht alles Gute für die Zukunft.

Hallo liebe RHEINPFALZ-Leser,
heute bin ich schon 1 Jahr alt und wiege schon über 12 Kilo, ganz im Gegensatz zu meinen Freunden, die genauso alt sind wie ich. Leider tragen mich aber nun nicht mehr alle herum. Das ist allerdings auch nicht nötig, denn ich kann schon fast alleine stehen und mit dem Laufen dauert es auch nicht mehr lange.
Meine Mama sagt, dass sie gerne mal wieder länger schlafen würde… Aber wenn ich nachts wach werde, klemme ich mein Gesicht zwischen die Gitterstäbe von meinem Bett und sage so oft „Mama“, bis sie mich befreit. Auch zu meiner Tante sage ich „Mama“ weil sie sich dann freut. Meine Tante und mein Onkel sind zwar gerade in Neuseeland aber über Skype können wir uns trotzdem sehen. Meine Oma und mein Opa werden bald öfter auf mich aufpassen, wenn Mama wieder arbeiten geht. Da freue ich mich schon drauf, weil Oma dann ständig mit mir spazieren geht und Opa mir Fußball-Lieder beibringt.
Meine beste Freundin ist unser Hund Pepa. Am Anfang war sie etwas eifersüchtig auf mich aber jetzt passt sie auf mich auf. Macht's gut liebe RHEINPFALZ-Leser!
Euer Lenny

Für uns hier. DIE RHEINPFALZ

8007923_10_1

Gewinnen Sie 50 Euro mit Ihrer RHEINPFALZ

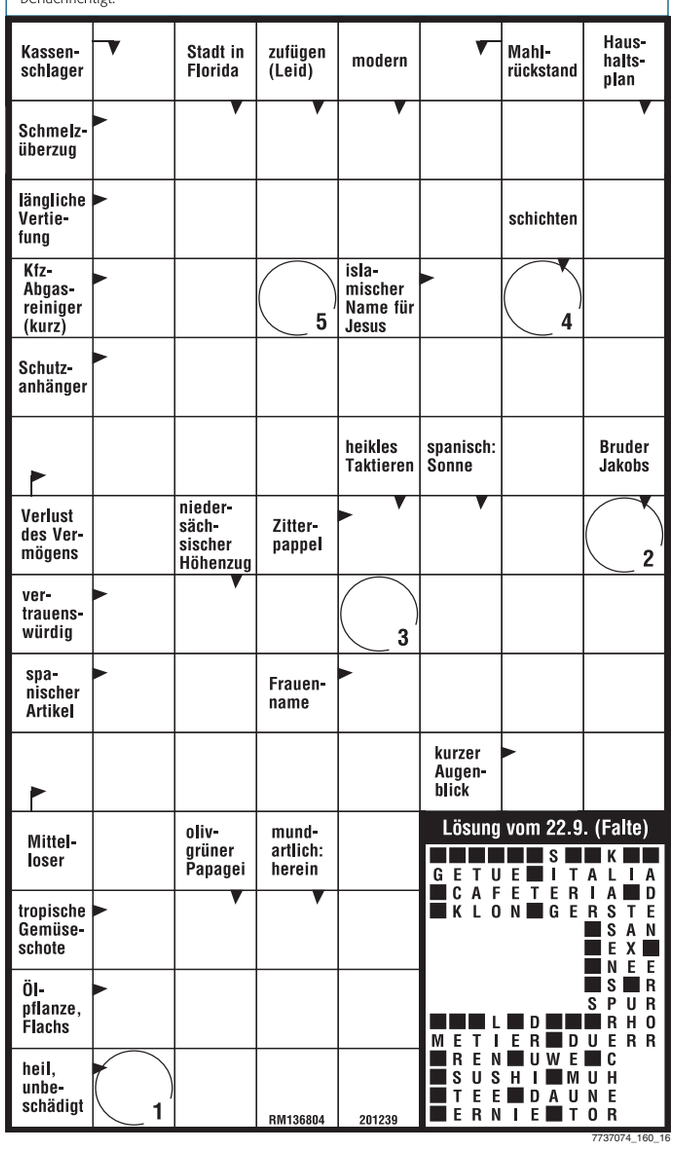
50 Euro verlosen wir in dieser RHEINPFALZ-Ausgabe! Rufen Sie an und gewinnen Sie – **nur 50 Cent je Anruf**. Zur Teilnahme brauchen Sie nur Lösungswort, Namen und Adresse anzugeben.

Unsere Rätsel-Hotline: 01379 060252*

Mit Ihrem Anruf bei diesem Preisrätsel nehmen Sie auch am großen Dienstags-Gewinnspiel teil!
Zusätzliche Gewinnchance: 300 Euro!
Viel Spaß wünscht Ihre RHEINPFALZ.
Gewonnen hat am 21.09.2012
Frau Martina Knebel
aus 67459 Böhl-Iggelheim

1 2 3 4 5

*(ems 0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz; ggf. abw. Mobilfunkpreise, bis 24 Uhr)
Ihre Daten werden ausschließlich zur Gewinnerziehung des RHEINPFALZ-Gewinnspiels verwendet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden innerhalb von zwei Wochen schriftlich benachrichtigt.



7737074_160_16